



Internationale Solidarität Reflexion

Arme Schulschwestern v. U. L. Fr.

Shalem

Das Wohlergehen von Kindern

November 2016

Einführung

Wenn wir in diesen Tagen Nachrichten sehen, beobachten wir ganze Generationen von Kindern, deren Leben zerrissen, deren Kindheit gestohlen wurde und die keine Ausbildung erhalten. Mutter Theresia forderte uns auf: „Vergessen wir nie die Liebe Jesu zu den Kindern, die er auf seinen Schoß nahm, liebte und segnete! Von ihnen sagt er: ‚Wer eines von diesen Kleinen in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.‘“ (Vertrauen und Wagen, 10. September, # 714)

Aufruf zum Gebet

Liebender und gütiger Heiland, wir bitten um deinen Segen für alle Kinder, die einsam, verloren und verstört sind infolge von Kriegen Klimawandel und Missbrauch. Mach unsere Herzen bereit, zu tun, was auch immer wir tun können, um unsere Welt zu einem einladenden und sicheren Ort für sie zu machen. Öffne unsere Augen und Ohren, damit wir sehen und den Schrei dieser Kleinen hören.

Erfahrung

„Eines Tages hörte ich in der Schule den Krieg, die Waffen, die wie 'Tow Tow Tow' klangen. Die Soldaten kamen und bekämpften die Schüler und ich versteckte mich dort drei Tage lang. Meine Eltern kamen und holten mich und wir gingen für zwei Tage nach Hause. Es war so schön und ruhig und wir dachten nicht daran, dass es wieder laut werden würde. Als das geschah, hatten wir keine Zeit, an unsere Kleider zu denken.“ (UNHCR Website <http://www.unhcr.org/en-us/children-49c3646c1e8.html>)

Über die Hälfte der gewaltsam vertriebenen Menschen der Welt sind Kinder. Viele werden ihre gesamte Kindheit weit weg von ihrer Heimat verbringen, oft von ihren Familien getrennt. Sie sind vielleicht Zeugen von Gewalttaten oder haben Gewalt erfahren müssen und wenn sie im Exil leben, sind sie der Gefahr von Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt, Ausbeutung, Menschenhandel oder militärischer Rekrutierung ausgesetzt.

„Heute ist nahezu eins von 200 Kindern in der Welt ein Flüchtling“, sagte Lily Caprani, stellvertretende Geschäftsführerin von Unicef im Vereinigten Königreich. „In den letzten Jahren haben wir eine riesige Anzahl von Kindern gesehen, die aus ihrer Heimat fliehen und gefährliche, verzweifelte Reisen auf sich nehmen mussten, oft auf eigene Faust. Unterwegs sind Kinder den schlimmsten Formen von Missbrauch und Leid ausgesetzt und werden leicht Opfer von Menschenhändlern und anderen Kriminellen.“ (Unicef, UK, Pressemitteilung vom 7. September 2016)

Darüber hinaus geht Bildung für die meisten dieser Flüchtlinge und vertriebenen Kinder verloren. Bildung ist eine der höchsten Prioritäten der Flüchtlingsgemeinschaften. Und doch gibt es keine ausreichende Unterstützung für das UNHCR, um das Recht auf Bildung für Flüchtlingskinder und Jugendliche zu gewährleisten. Der Mangel an qualitativ hochwertiger und fürsorglicher Erziehung für Flüchtlinge steht dem Ziel *Bildung für alle* entgegen, sowie dem Ziel dauerhafte Lösungen, nachhaltige Entwicklung und den Wiederaufbau von Heimat- und Gastländern zu erreichen.

UNHCR, die Flüchtlingsbehörde der Vereinten Nationen, veröffentlichte einen Bericht, der zeigt, dass mehr als die Hälfte (3,7 Millionen) der 6 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter keine Schule haben, die sie besuchen können. Ungefähr 1,75 Millionen Flüchtlingskinder sind nicht in der

Grundschule und 1,95 Millionen jugendliche Flüchtlinge sind nicht in der Sekundarstufe, wie der Bericht offenbart. Flüchtlinge gehen etwa fünf Mal häufiger nicht zur Schule wie der weltweite Durchschnitt. (vollständiger Bericht: <http://www.unhcr.org/missingout>)

„Ein Kind, das nicht zur Schule geht, ist nicht nur eine Tragödie für das Kind. Es macht uns alle schwächer und verletzbarer.“ (Hanan Al Hroub, 2016 Gewinner des globalen Lehrpreises, der von der Varkey Stiftung vergeben wird.)

Reflexion

In IHR SEID GESANDT lesen wir „Mit wachem Blick für die immer neue Situation in einer rasch sich ändernden Gesellschaft suchen wir zu erkennen, auf welche Verhältnisse in unserer Welt wir einzugehen berufen sind. Wir bemühen uns herauszufinden, wer in unserer Zeit die Armen sind und welche dringenden Erziehungsaufgaben sich uns heute stellen. (ISG, GD 37) Als Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, die daran glauben, dass die Gesellschaft durch Bildung verändert werden kann, liegt uns die Situation von Flüchtlingen, Migranten und vertriebenen Kindern schwer auf unseren Herzen und unseren Gedanken. Welchen Ruf vernehmen wir, wenn wir die Nachrichten hören oder Bilder der leidenden Kinder sehen? Was für eine Welt überlassen wir ihnen? Wie können sie ihren Platz in dieser Welt finden? Wer kann ihnen helfen, ihre Gaben zu entwickeln?

Handeln

- Informieren Sie sich, so viel wie möglich über die Bedürfnisse von Flüchtlingskindern in Ihrer Gesellschaft! Gibt es Programme für Bildung, bei denen Schulschwestern helfen könnten?
- „Ein Mädchen fürchtet sich, ihre Augen zu schließen. Ein Junge ohne Bett. Ein Kind träumt von einer Nacht ohne Terror.“ Sehen Sie das Foto-Essay „Wo die Kinder schlafen“ <http://www.unhcr.org/news/stories/2016/6/5702c1594/where-the-children-sleep.html>
- Sehen Sie den Film <http://www.aplaceintheworldfilm.com/> über eine kleine Erfolgsgeschichte und wie hilfreich sie ist!
- Beten Sie in Ihrer Gemeinschaft regelmäßig für die Kinder, die allein sind, abgeschoben und verletztlich!
- Beobachten Sie Kinder in Ihrer Obhut und beten Sie für jedes von ihnen um Sicherheit!

Schlussgebet

Herr Gott, hilf uns, an die Kinder zu denken, die heute ohne Essen schlafen gehen, die unerwünscht sind, Fremde in der Fremde, Kinder, die um ihr Leben geflohen und weit entfernt von ihrer Heimat sind. Herr Jesus, gib uns mehr von Deinem Mitgefühl für ihre schwierige Lage, erweiche unsere Herzen für ihre Situation, und hilf uns, Dir nachzufolgen in der Suche nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für sie. Und Herr, wir beten um ein Ende der Kriege, der Armut und der Menschenrechtsverletzungen, die in erster Linie verzweifelte Menschen dazu treiben Flüchtlinge zu werden.

Um all das beten wir im Namen deines Sohnes, der selbst in das unruhige Leben eines Flüchtlings hineingeboren wurde. Amen.